

Dez. III

13.03.2018
12/10

**Beantwortung der Fragen aus dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss vom
13.03.2018**

hier: Jahresabschlüsse 2011 - 2013

TOP 3.1

Jahresabschluss zum 31.12.2011

Es wurde um Begründung gebeten bzgl. der Veränderung zwischen Ansatz und Ergebnis im Bereich Landeszuschüsse Freie Träger (Pos. 7 Erträge aus Zuweisungen Land; Tabelle Seite 29).

Dazu wird vom Fachamt wie folgt Stellung genommen:

Bei der noch offenen Erklärung für die Restdifferenz zwischen Ansatz und Ergebnis 2011 handelt es sich um saldierte Beträge verschiedener Fördermittel (teilweise gegenüber der Planung auch zusätzlicher Förderbeträge, u.a. mehr an Förderung von Einrichtungen für Kinder mit Migrationshintergrund, Umsetzung der Mindestverordnung, Offensive Kinderbetreuung, etc.), die sich in Summe auf rund 123.400 € belaufen.

Es wurde die Frage gestellt, um welche Modell-Projekte es sich im Bereich soziale Stadt handele (Pos. 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse; Tabelle Seite 35).

Dazu wird vom Fachamt wie folgt Stellung genommen:

Es handelt sich um nicht vollumfänglich verausgabte Förderungen von nichtinvestiven Maßnahmen aus dem Bund-Länder-Programm; die Projekte 2011 waren

- Diakonisches Werk WZ / „Gemeinsam unterwegs“
- Caritas Verband WZ / „Integration durch Sport im Westend“
- Förderverein „Nachbarn im Westend“ / „Treffpunkt Nachbarschaft“
- Stadt Wetzlar / „Aufbau eines komm. Integrationsmanagements“
- August-Bebel-Schule / „Ostercamp“

TOP 3.2

Jahresabschluss zum 31.12.2012

Es wurde die Frage gestellt, warum das Ergebnis der Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige im Haushaltsjahr 2012 im Gegensatz zum Ergebnis 2011 einen Rückgang um rnd. 253.670 Euro erfährt (Darstellung Pos. 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen; Tabelle Seite 32).

Dazu wird wie folgt Stellung genommen:

Die Reduzierung des Ergebnisses resultiert im Wesentlichen aus der Umschichtung der Mittel, die bereits zum Haushalt 2012 so angemeldet war.

Es handelt sich um die Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige, konkret um die Aufwandsentschädigungen für Stadtverordnete, Mitglieder Ausländerbeirat, die ab dem Jahr 2012 über das sachlich richtige Konto gem. KVKR veranschlagt und gebucht werden. Das Sachkonto 678000000 (Aufwendungen Beirat und dgl.) ist jedoch ebenfalls in Pos. 13 der Ergebnisrechnung enthalten ist.

Hier sind gem. erläuterten KVKR explizit die Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche kommunale Mandatsträger zu veranschlagen.

TOP 3.3

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Es wurde die Frage gestellt, ob das Vermögen Minneburg abnehmend oder deckend sei (Pos. 1.2.4 Sonderrücklagen; Seite 23).

Dazu wird wie folgt Stellung genommen:

Die rechtlich unselbständige Stiftung Minneburg ist aus dem Verein „Jugendheim Minneburg e.V.“ hervorgegangen. Aus dem Auflösungsbeschluss des Vereins geht die Regelung hervor, dass aus dem Kapital und den Erträgen jährlich eine Entnahme in Höhe von 2.500 € für den Jugendpreis Minneburg (1.500 €) und den Notfonds (1.000 €) erfolgt.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2013 beträgt das Stiftungsvermögen 35.924,21 €, welches in einem Sparbrief (24.000 €) und einem Sparbuch (11.924,21 €) angelegt ist. Die Zinseinnahmen im Jahr 2013 betragen 141,04 €.

Ausgehend vom niedrigen Zinsniveau und den damit verbundenen geringen Zinserträgen sowie der stetigen Entnahme von 2.500 € jährlich kommt es in den Folgejahren zu einer kontinuierlichen Abnahme des Stiftungsvermögens.

Es wurde die Frage nach den übertragenen Haushaltsresten bei dem Konzept erneuerbare Energien gestellt (Tabelle Haushaltsreste 2013>2014; Seite 92).

Dazu wird vom Fachamt wie folgt Stellung genommen:

Im Rahmen der Umsetzung des Energie- und Klimaschutzkonzeptes wurden die ersten Schritte zur Ermittlung der energetischen Sanierungserfordernisse städtischer

Liegenschaften eingeleitet. Bereits bei einer groben Abschätzung wurde erkennbar, dass speziell hinsichtlich der energetischen Sanierung städtischer Kindergärten ein hoher Bedarf besteht. Die Mittel aus 2013 sollen insbesondere zur Umsetzung der konkreten anstehenden Maßnahme PV- Anlage Kita/ Verwaltungsgebäude Hermannstein herangezogen werden.

Im Auftrag


Schäfer